Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 28



August - Oktober 2014



Urlaub – Zeit, um Gottes wunderbare Schöpfung neu zu entdecken



Liebe Leserinnen und Leser unseres Don Quichottes,

nur noch wenige Tage, dann ist es wieder so weit. Dann heißt es: seine sieben Sachen packen, ins Flugzeug hüpfen und "ab in den wohlverdienten Urlaub". Im Urlaub kann man dann entspannen. Man liegt am Strand, blickt auf's Meer hinaus und erholt sich – und lässt den Herrgott einen guten Mann sein.

Aber wieso das denn eigentlich?

Müsste man Gott nicht eigentlich so dankbar für das sein, was er da in seiner Schöpfung so wunderbar geschaffen hat, dass man den ganzen Tag nur dasitzen und es anschauen könnte?! Sollte man sich nicht glücklich schätzen, dass man solche Momente erleben darf?!

So mancher mag sagen: "Ich bin im Urlaub! Da brauch ich keinen Gott; und einen Gottesdienst brauch ich gleich dreimal nicht!" Aber muss denn Urlaub immer auch Urlaub von Gott bedeuten?

Meiner Meinung nach nicht. Ich finde es gerade interessant in fremden Ländern, die ich bereise, Kirchen zu besuchen und einen Gottesdienst zu erleben. Der Ablauf eines bleibt Gottesdienstes derselbe: Gottesdienst katholischer ist katholischer Gottesdienst, egal ob in Deutschland oder in Südamerika oder sonst irgendwo; nur die Sprache ist eben anders. Und gerade das macht es wieder interessant: die andere Sprache, eine andere Kultur, eine andere Art von Kirchenmusik. kann man auch noch auf eine andere Weise das Land und seine Leute

kennen lernen, wenn man sich mit ihrem Glauben und ihrer Art zu glauben beschäftigt und diese kennen lernt. Ich kann jeden nur ermutigen, wenn er sich in einem anderen Land befindet. mal in einer Kirche vorbeizuschauen und dort auch einen Gottesdienst zu besuchen. Für mich persönlich war es bisher jedes Mal eine sehr bereichernde Erfahrung, die man dann mit nach Hause in seinen Alltag nehmen kann.

Und dann, nach dem Urlaub, da hat uns der Alltag wieder. Oder?

Wir springen wieder in die Arbeit und in unser alltägliches Leben – mit so mancherlei Stress, Neuerung und Herausforderung – und schon bald sind auch die schönen Erlebnisse und das Auftanken des Urlaubs wieder dahin oder sie sind zumindest gefährdet.

Auch bei uns im Pfarrverband wird es so sein, dass wir nach unserem Urlaub mit so manch neuer Situation umgehen lernen müssen.

Zum Einen geht unser langjähriger Pfarrer Hermann Schlicker an seine neue Wirkungsstätte in Tacherting, wofür ich ihm – im Namen aller Pfarrangehörigen – auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen wünschen darf.

Zum Anderen erreichte uns vor wenigen Wochen die Nachricht, dass unser Pfarrvikar Pater Jaimes zum 1. September ebenfalls an eine neue Stelle gerufen wird. Es war für uns alle sehr überraschend, dass er nun nach 5 Jahren in Grafing und gerade

in dieser Umbruchsituation, in der wir uns befinden (Wechsel des Pfarrers. Umbaumaßnahmen, usw.). auch noch wegbeordert wird und sich alles komplett neu sortieren muss. Aber wir müssen damit umgehen (lernen). Auch unserem Pater Jaimes wünsche ich – ebenfalls im Namen von Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Weg und natürlich auch an seiner neuen Wirkungsstätte. Viel Erfolg und Gottes reichen Segen für den Dienst dort, Pater Jaimes. Und wir hoffen, dass die Grafinger Zeit in auter und wohlgesonnener Erinnerung bleibt.

Zum Dritten wurde uns aber auch zeitgleich mitgeteilt, wer nun als Pfarrvikar nach Grafing kommen soll: Herr Alvaro Valderrama Erazo. Ihn begrüßen wir natürlich ganz herzlich in unserem Pfarrverband und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihm als unseren Pfarrvikar. Auch Ihnen, Herr Valderrama, alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Gottes Segen für Ihren Dienst hier in Grafing – im Namen des ganzen Pfarrverbandes.

Ja, da ist einiges bei uns geboten nach unser aller Urlaub.

alle Pfarrverbands-Aber wenn mitglieder gut zusammenstehen und gemeinsam an einem Strang ziehen, dann bin ich mir sicher, dass wir diese Umbruchsituation gut meistern werden - auch ohne, dass unsere schönen Urlaubserfahrungen gleich wieder weg sind. Je mehr eine Gemeinschaft zusammenhilft, desto mehr kann man neue Heraus- und Anforderungen meistern und auch Neu-Dazugekommenen den Einstieg erleichtern.

Jetzt möchte ich Ihnen aber allen. liebe Leserinnen und Leser, zuerst einmal eine wunderbare Urlaubszeit wünschen. erholsame Und vielleicht lassen Sie sich von mir auch dazu ermuntern bei schönen Erlebnissen und Momenten im Urlaub auch an DEN zu denken, der alles so wunderbar werden hat lassen, dass wir uns im Urlaub daran freuen und erholen und auftanken uns so können

Und auch mit seiner Hilfe wird uns ein guter Start in's neue Pfarrei- und Schuljahr gelingen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihre Gemeindereferentin

Maria RingIstetter



Liebe Pfarrangehörige in Grafing und Straußdorf, liebe Grafingerinnen und Grafinger,

zuerst einen herzlichen Gruß an Sie alle!

Es ist mittlerweile ja hinlänglich bekannt, dass für den Pfarrverband Grafing zunächst kein direkter Nachfolger für Pfarrer Hermann Schlicker zur Verfügung steht – der zunehmende Priestermangel wird immer drastischer spürbar!

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat mich gebeten, für den Zeitraum bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Grafing (gedacht ist an ein Jahr) neben meiner Ebersberger Aufgabe auch die Leitung des Pfarrverbandes Grafing zu übernehmen.

lm Blick darauf. dass der Pfarrverband gut mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgestattet scheint mir das möalich und machbar, wenn auch sicher nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Und es gibt in Grafing ja auch ein reges Pfarreileben, an dem sich Viele beteiligen.

Das lebendig zu erhalten ist eine

gemeinsame
Aufgabe aller
und
hoffentlich
auch ein gemeinsames
Anliegen aller!

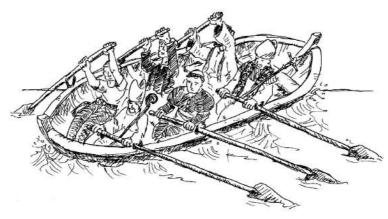
Über konkrete Einzelheiten und evtl. auch notwendige



Änderungen kann ich jetzt noch nichts sagen; darüber werden wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusammen mit den Gremien beraten - auch in Ab-stimmung mit der Pfarrei Ebersberg.

Zunächst wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit und freue mich auf ein gutes Miteinander, um die "pfarrerlose" Zeit gut gestalten und bestehen zu können!

Ihr Pfarradministrator Josef Riedl



- Ihm geht es gar nicht gut -



Früh genug hat sich die Grafinger im Vorfeld Feuerwehr Vorbereitungen auf ihr 150-Jähriges Jubiläum Gedanken gemacht, was auf Vordermann gebracht werden Zeitpunkt müsse. um zum Festes alles in Hochglanz erstrahlen lassen zu können. In dieser Absicht stieß man auch auf die Holzfigur des heiligen Florian, die ihren Platz an der Südfassade der Dreifaltigkeitskirche hat.

Schon vor ein paar Jahren hatte der Florian einmal auf sich aufmerksam gemacht, indem er seinen linken Zeigefinger direkt vor die der Marktkirche Eingangstür geworfen hatte. Damals ist dann jemand hinaufgestiegen und hat den Finger wieder angenagelt. Mittlerweile ist ihm leider auch die rechte Hand und ein Stück des linken Fußes abgefallen. Und es ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass eine hölzerne Figur nahezu 25 Jahre Sommer und Winter der mitteleuropäischen Witterung ausgesetzt ist! Für diese seine Vergangenheit sieht er an sich noch relativ gut aus!

Sein erbarmungswürdiger Zustand hat uns doch alle erschreckt, als er uns auf Augenhöhe anblickte. So hat sich die Kirchenverwaltung von einer Fachfirma ein Kostenangebot für eine Restaurierung geben lassen. Es würde uns etwa 10.000 € kosten. Und dann ist die Frage, was danach hözernen mit dem Florian geschehen soll ? Stellt man ihn dann wieder in seine Nische an der Südfassade der Dreifaltigkeitskirche und wartet man dann, bis er wieder so aussieht wie jetzt? In der letzten Sitzung haben wir uns dazu entschlossen, dass wir den hölzernen, heiligen Florian wieder in die Nähe seines alten Standortes nämlich in die bringen, Lourdeskapelle der Marktkirche in die Nachbarschaft der Mutter Gottes. So können die Besucher ihn besser sehen als an der Südfassade, sich seine Gedanken über Zukunft machen und dann gegebenenfalls für seine Restaurierung eine Spende ins Pfarrbüro bringen. Für zündende Ideen bezüglich der Zukunft des hölzernen, heiligen Florian aus der Südwand haben wir allzeit ein offenes Ohr!

Die Grafinger Kirchenverwaltung

Unsere Fronleichnamsprozessionen

Nach langer Zeit hatten sowohl die Grafinger als auch die Straußdorfer einmal wieder die Freude, ihre Fronleichnamsprozessionen dort durchführen zu können, wo sie hin gehören: in Gottes freie Natur.

Am Donnerstag, den 19.Juni 2014 haben die Verantwortlichen des Pfarrgemeinderates sich nicht einmal in aller Herrgottsfrüh - wie sonst üblich - getroffen, um zu entscheiden, ob gegangen wird oder nicht. So gut waren schon am Vortag die Ansagen. Nur, dass die Grafinger im Jahre 2014 ja erst am Sonntag dran gewesen wären, hat den einen oder anderen

Gläubigen etwas gewundert. Zu diesem Tausch führte ein kleiner Umstand, der mit Personaleinsatz zu tun hatte.

Dieser Tausch aber brachte für Eselsbrückenliebhaber einen

gilt: Bei Vorteil. Denn ab heuer geraden Jahren hat nun immer Grafing Donnerstag die am Prozession - und Straußdorf dann am darauf folgenden Sonntag ... und umaekehrt. Und plötzlich zeigte sich durch den Tausch noch eine weitere Möglichkeit. Mit dem Sonntagsdatum rückten die Straußdorfer so nahe an den 24.Juni heran, so dass sich anbot, mit dem Fronleichnamsfest gleich das Patrozinium zu feiern: Gesagt -getan! Dabei zeigte sich,

dass der Johannes der Täufer sich für Fronleich-namsgedanken den hervorragend eignet. Stehen doch schon auf seinem Fahnenband die wunderbaren Worte: "Ecce agnus Dei" - "Seht das Lamm Gottes" ! Alles hätte am Sonntag gut gepasst. wäre da nicht die Baustelle gewesen. So hat sich der PGR im Vorfeld seine Gedanken gemacht, ob man es sich antun sollte, eine Prozession durch die große Baustelle zu machen. Man hat sich schließlich entschieden, eine kleine Prozession mit einer Station am Kingergarten zu den Abschluss unternehmen und

> dann wieder in der Kirche 7U gestalten. Wie ich meine, eine sehr weise Entscheidung! alle Fälle Auf sage ich Allen (m + w) Helfern in Grafing und Straußdorf, allen Fahnenund

Himmelträgern, Allen, die ihre Häuser geschmückt haben, den Sängern, den Musikern der Stadtkapelle, den evangelischen Glaubensbrüdern und -schwestern

für die Mitgestaltung der Station am Seniorenhaus, den Erstkommunionkindern, unseren Bürgermeistern, dem Bedienungs- und Vorbereitungspersonal des Pfarrheims, den Altarauf- und -Abbauern und Allen (m + w), die dabei waren, ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Aus dem Leben des Pfarrverbandes

Von einem Bauern in Straußdorf wurde Pfarrer Schlicker vor Kurzem gefragt, ob er denn den neuen Stall segnen würde. Weil ihm das eine Selbstverständlichkeit ist, wurde ein Termin vereinbart und im Beisein einiger Freunde das neu errichtete Gebäude mit dem Segen Gottes versehen. Dass der Pfarrer dort drüben auf der anderen Straßenseite

zu Gange ist, hat auch der Nachbarsbub mitbekommen, der deswegen seine Mutter fragte: "Du Mama, kann's sein, dass da drüben beim Nachbarn heit Nacht a Kuah g'storm is'?" Darauf die Mama: "Ja, wia kimmst denn jetzt do drauf?" - Ja, i moan bloß, weil da drüb'n der Pfarrer steht und 'wos betet!"

Herzlichen Dank und Pfüa God von Pater Jaimes und mir

Für die Mitfeier meines 25-Jährigen Priesterjubiläums und des Pfarrfestes, das gleichzeitig den Abschied von Pater Jaimes und mir zum Anlass hatte, für alle Segens- und Gesundheitswünsche, für alle Geschenke, Beiträge, Gratulationen, guten Worte und für alle Zeichen des Wohlwollens sagen wir beide ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Die längste Zeit meines priesterlichen Dienstes durfte ich in Grafing verbringen. Wie beim Wetter im Voralpenland erlebte ich in diesen 13 einhalb Jahren nicht nur Sonnenschein, sondern mitunter auch dunkle Wolken. Sturm und Gewitter.

Für all dies will ich dankbar sein. Für Frucht bringende Arbeit braucht es mehr als nur eitel Sonnenschein.

Und zum Schluss bitte ich nochmal all diejenigen um Verzeihung und Nachsicht, denen ich Unrecht

getan habe. Dem Pater Jaimes wünsche ich für seine Zukunft auf den verschlungenen Wegen der Erzdiözese Gottes Segen und die nötige Gelassenheit und sage ihm ein herzliches "Vergelt's Gott" für sein priesterliches Wirken in der Bärenstadt.

Lieber Jaimes, Du warst mir in all den Jahren eine große Hilfe und Unterstützung!

Auf Wiedersehen Ihr / Euer Pfarrer Hermann Schlicker





Dienstag 23 09 2014

Sonntag, 26.10.2014



Termine

Veranstaltungsort: Kath. Pfarrheim Grafing (soweit nicht anders angegeben)

Resuch der Inka Ausstellung

Dienstag, 23.09.2014	Lokschuppen Rosenheim Treffpunkt: 12.30 Uhr Volksfestplatz Grafing 14.00 Uhr Führung (Sitzen möglich!) Preise: Eintritt ab 11 €, Führung 4 € Anmeldung bis 10.09. bei W. Winkler (T.: 5723)
Samstag, 27.09.2014	Wirtshaussingen - Kolping Haag 19.30 Uhr Hochzeitsstadl/Hofcafe (Sandgrub) Einlass ab 18.00 Uhr
Montag, 29.09.2014	Außerordentliche Bezirksversammlung 20.00 Uhr im Pfarrheim Ebersberg
Freitag, 03.10.2014	Diözesanwallfahrt nach Altötting Anreise bis 13.30 Uhr 15.30 Uhr Gottesdienst
Samstag, 18.10.2014	Törggelen 20.00 Uhr im Clubraum des Pfarrheims
Freitag, 24.10.2014	Weltgebetstag

Leonhardifahrt mit Diözesanpräses Huber

10.00 Uhr Leonhardikirche

Anmeldung bis 15.10.2014

19.00 Uhr in Glonn

Kai Platz



Am 4 Mai 2014 feierte das Katholische Frauenund Mütterbündnis Grafing sein 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass hatten wir die große Ehre, seine Exzellenz,

Dr. Haßlberger. bearüßen zu dürfen, der die **Festmesse** in seiner ganz persönlichen herzlichen Art zelebrierte und damit dem Jubiläum eine besondere Würde verlieh. Aber auch die

Weihbischof

Mitwirkung von unserem Präses. Pfarrer Hermann sowie Schlicker Pater Jaimes und Diakon Rudi Auer unterstrichen die Feierlichkeit dieses Gottesdienstes.

Für die musikalische Umrahmung sorgte an der Orgel Frau Dorothea Bitterberg sowie in besonderer Weise die Band mit dem originellen Namen "Wer grod Zeit hod" unter der Leitung von Maria Ringelstetter. Zeit hatten Bandmitalieder. viele was uns natürlich besondere Freude bereitete. Auch zur anschließenden Feier im Pfarrsaal durften wir unsere Ehrennoch begrüßen. Sowohl aäste Weihbischof Dr. Haßlberger als auch unsere Schirmherrin, Frau Jacqueline Huber, hielten Ansprachen.

Die Anwesenden waren sich einig. dass man beiden getrost länger zuhören hätte können, obwohl das Essen im wahrsten Sinne des Wortes

bereits vor der Türe wartete.

Der Film, der im Anschluss gezeigt wurde und alte, neuere und neue Aufnahmen aus 100 Jahren KFMB

> wurde von Christine **Pollnow** gemacht. Hier ist ihr ein kleines Meisterwerk gelungen, sie wurde auch

zeigten.

gebührend allseits dafür gelobt. Wegen des großen Interesses an diesem Film werden wir voraussichtlich 2. August am anlässlich unseres Kaffee-Nachmittages am Brunnenplatz eine Film- und Foto -Vorführung machen. schöne und hoffentlich Der vergessene Tag wurde mit einer gemeinsamen Maiandacht, begleitet vom Ägidius-Chor unter Leitung von Frau Anna Schmid, beendet. Ich möchte mich bei dieser

Gelegenheit im Namen des Katholischen Frauenund Mütterbündnisses Grafing sowie der Vorstandschaft bei Allen bedanken. die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, egal, ob durch Anwesenheit. Spenden. aktives Mitwirken oder Kuchenspenden. Vergelts Gott!

Ingrid Heiler, 1. Vorsitzende

栅

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf



Am 27. April fand unser Kaffeekranzl mit den bekannten und beliebten "Innsidern" im Pfarrsaal in Grafing statt. Mit einer großen Tombola, einer Einlage wie man zeitsparend bügelt und einer Tanzaufführung sowie gespielte Witze der Jugend war es ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag.

Bei der Besichtigung der Adelholzener Alpenquellen im Mai erfuhren wir viel über die Gewinnung und Verarbeitung des Mineralwassers, aber auch wie viele Geschmacksrichtungen es gibt. Am Nachmittag haben wir im Cafè Toni bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen.

Die Maiandacht fand bei wunderbarem Wetter an der Brünnlingskapelle statt.

Vorschau:

Di 23.9. Fahrt nach Birkenstein mit Führung und kleiner Andacht in

der Kapelle. Nach Kaffee und Kuchen am Nachmittag geht

es wieder nach Hause.

Sa 11.10. Erste Hilfe Kurs in der Schule in Straußdorf. Es geht um

lebensrettende Sofortmaßnahmen und Umgang mit einem

Defilator. Dauer: 14-18.00 Uhr

Geburtstag feierten:

70 Paula Bernhauser Elisabeth Reisberger

75 Helene Niedermaier Helga Eichler

80 Apollonia Kerschbaumer

85 Leonore Köperl Maria Grabmaier

Diamantene Hochzeit feierten:

Monika und Axel von Holly

Zur Geburt gratulierten wir:



Martina und Christian Fischer zum Sohn Elias

Waltraud Winter

Die kfs hilft beim Volksmusikabend

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder; böse Menschen haben keine Lieder"

Diese Überschrift wäre perfekt für den rundum gelungenen Volksmusikabend, den Franz Pabst am 3. Juni im Anschluss an das Grandauer Volksfest organisiert hat. Besucher aus Nah und Fern waren von der Vielfalt und von der Qualität der musikalischen Beiträge begeistert.

Die teilweise aus Funk und Fernsehen bekannten Künstler u.a. Anna Augenstein, Brucker Sänger, Hirschbergmusi, Stoaberamusi. Sulzberger Sängerinnen, Thalwieser Dreigsang, Urtelbachmusi Weinberg Zithermusi begleitete Gustl unterhaltsamen Lex mit seinen Geschichten.

Das Publikum belohnte die Musikanten und Sänger am Schluss

mit minutenlangem Applaus.

Die Straußdorfer Frauengemeinschaft organisierte den Kuchenverkauf. Zahlreiche Bäckerinnen verwöhnten das hungrige Publikum mit allerlei Leckereien.

Der Erlös von 812,-- Euro aus dem Kuchenverkauf wird für die Renovierung der Straußdorfer Kirche gespendet.

Marika Stadler



Volksmusikabend Vergelt's Gott für ein besonderes Schmankerl

Schon am Wochenende vor der Veranstaltung habe ich im Radio den Hinweis auf eine - wie ich meine herausragende Veranstaltung Grafinger Volksfestzelt gehört. Der Sprecher des Bayerischen Rundfunks beschrieb dann auch den Weg. wie man am besten mit der S-Bahn sein Ziel gelangt. um zum Volksmusikabend an diesem Dienstagabend, den 3. Juni, zu gelangen.

Hatte dieser Straußdorfer Franz Pabst es doch geschafft, darauf hinzuwirken, das Volksfestzelt noch einen Tag länger stehen zu lassen, einen unnachahmlichen Sprecher für seinen Abend zu gewinnen und vor Allem eine ganze Reihe namhafter Gruppen und Virtuosen der echten bayerischen Volksmusik in Grafing auf die Bühne zu bringen.

Sehr erfreulich war es, dass viele Leute sich an diesem Abend im Festzelt eingefunden hatten und um so erstaunlicher, welche Ruhe und Konzentration unter den Zuhörern fest zu stellen war. Obwohl während des Abends freilich gegessen und getrunken wurde, wurde höchstens geflüstert und beim Anstoßen passte ein Jeder auf, dass es ja keinen Laut gab.

So erlebte ein Jeder, der gekommen war, nicht nur durch das Zutun der hervorragenden Musiker, sondern auch durch den Beitrag aller Anwesenden einen beeindruckenden Volksmusikabend.

Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt Herrn Franz Pabst, der das Ganze auf die Füße gestellt, initiiert und organisiert hat und dann noch den Erlös für die Erhaltung der Kirchen im Pfarrverband spendet. Dafür darf ich ihm im Namen beiden Kirchenverwaltungen meinen besondern Dank aussprechen.

Für die beiden Kirchenverwaltungen Grafing und Straußdorf

Pfarrer Hermann Schlicker

Bericht aus der Straußdorfer Kommuniongruppe



Wir sind in diesem Jahr die "Straußdorfer Kommuniongruppe". Neben zwei Buben sind wir sechs Mädels.

Seit Januar haben wir uns auf die Kommunion, die am 25. Mai 2014 stattfand, vorbereitet. Die Führung in der Straußdorfer Kirche war sehr interessant und wir hatten viele Fragen.

Unser Emmausweg führte uns in die Dorfkirche nach Oberelkofen. Auch da durften wir die tolle Kirche besichtigen.

In den Gruppenstunden

haben wir ganz schön viele Kerzen gebastelt. Palmbuschen gebunden. Brot gebacken und gesungen. Zur Einstimmung unserer gemeinsamen Treffen haben wir es uns richtig gut gehen lassen, bei Tee, Limo und Kuchen. Und wir haben selbst erlebt. es am Allerschönsten gemeinsam in der Gruppe zu Essen. Nun ist die Kommunion schon wieder vorbei. Es war ein toller Tag für uns alle! Ab jetzt dürfen wir auch in der Kirche am gemeinsamen Mahl teilnehmen.

Evelyn Lechner





Große Stabübergabe

Am 27.04.2014 fand bei den Straußdorfer Ministranten der aroße Führungswechsel statt. Nach 10 Jahren Ministrantendienst und langer Führungszeit gaben Katharina Stadler (6 Jahre Oberministrantin) und Franziska

und Franziska
Oslmeier (5 Jahre
Oberministrantin) ihr
Amt bei den
Ministranten ab.

In ihre Fußstapfen treten Charlotte Oslmeier und Amalie Zacherl.

Im Namen aller Ministranten Straußdorfs auch und des Pfarrverbandes danke ich den "Altgedienten" beiden für ihren unermüdlichen, zuverlässigen und treuen Dienst und wünsche ihnen für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Wir alle hoffen. dass sie die Ministrantengemeinschaft in guter Erinneruna behalten und vielleicht auch wieder mal besuchen. Den beiden "Neuen" danken wir bereits jetzt für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen, und wünschen ihnen dafür ebenfalls alles Gute und Gottes Segen.

Doch das war nicht die einzige Stabübergabe, die in Straußdorf von Statten ging. Wenige Wochen vorher (am Palmsonntag) fand



ebenfalls eine solche beim Familiengottesdienst statt. Nach langjähriger Vorbereitungstätigkeit verabschiedete sich Frau Marika Stadler von ihrem Amt und übergab an Frau Elisabeth Hellinger.

So sei hier nochmals herzlichst Frau Marika Stadler für ihre zuverlässige und ideenreiche Mitarbeit gedankt; und auch ihr wünschen wir weiterhin alles Gute und Gottes Segen. Ebenso natürlich der aleiche Wunsch an Frau Elisabeth Hellinger. So sei aber auch an diese Stelle einmal ein Dankeschön an Alle gerichtet, die sich in Straußdorf in die Familien- und Jugendarbeit so rege mit einbringen und tatkräftig mitwirken. Herzlichen Dank!

Auf eine (weiterhin) gute Zusammenarbeit!

Maria RingIstetter Gemeindereferentin

Kinderhaus St. Elisabeth

KINDERHAUS St. Elisabeth

Maifest mit Maibaumaufstellen

Ein zünftiges Maifest mit Maibaumaufstellen fand am 10.05. im Kinderhaus St. Elisabeth der statt. Nach dem Baum ausgesucht. geschlagen, geschält und eingelagert war, die Kinder Anfang Mai ihren Baum bemalen.

Zum Auftakt des Festes übten die Krippen und Kindergartenkinder die bayrische Vogelhochzeit ein.

Nach einem gelungenen Auftritt und reichlich

Applaus der begeisterten Eltern, Großeltern und vielen anderen Gästen, ging es zum kulinarischen Teil des Festes über.

Grillfleisch, Würstchen und Pommes wurden mit den großzügigen Salat und Kuchenspenden der Eltern, dankbar angenommen.

Zwischendurch begeisterten die



Vorschulkinder mit einem Flashmob die Menge. Als dann unser Maibaum mit einem Tusch der "Saunaboarischen" und mit viel Muskelkraft und Schweiß der Burschen Grenztheater "Ludwigserben" endlich aufgestellt war, rundeten Kinder die Trachtenvereins Grafing mit ihrem Auftritt ab.

Dieses Fest war der Höhepunkt eines ereignis-reichen Jahres das erst durch die viele

gemeinnützige Hilfe und Unterstützung zu so einem Erfolg wurde.

Nun nähern wir uns mit großen Schritten den Sommerferien und freuen uns schon auf das nächste Jahr mit vielen tollen Erlebnissen, Aktionen und fröhlichen Gesichtern.

Petra Henkel

Zur Leitung und Betreuung einer Kinderkrippen-/Kindergartengruppe suchen wir für unser Kinderhaus St. Elisabeth

einen/eine Erzieher/in

und wir suchen ebenfalls
einen/eine Erzieher/in im Anerkennungsjahr

Bewerbungen an: st-elisabeth.grafing@kita.erzbistum-muenchen.de



Wasserweihe im Kindergarten St. Margareth



Nachdem Herr Pfarrer Schlicker uns zur Einführung die Basis allen Lebens mit einer Hand voll "Batz" erklärt hat, ist jeder zum Wasser in die Mitte geführt worden. Anschließend wurde das Wasser geweiht und jedes Kind durfte eine selbst bemalte Flasche gefüllt mit Weihwasser mit nach Hause nehmen.

Vielmals hatten die Kinder-Gelegenheit, in unserem Kindergarten gemeinsam, mit Herrn Pfarrer Schlicker, Gott nahe zu sein.

Dafür möchten wir ihm herzlich Danke sagen und ihm zu seinem 25 jährigen Priesterjubiläum beglückwünschen.

Leider müssen wir nun auch Abschied nehmen von unserem Herrn Pfarrer und wünschen ihm für seinen Wechsel in eine andere Pfarrei alles Gute und Gottes Segen.

Renate Marschall

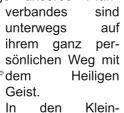




Machet du mir eine Apfelechorle aus dem Wasser, Jesus? – Du meinst, nein? – Dann nehm' ich doch, was da ist ... Prost."

"Unterwegs mit dem Heiligen Geist"

Die 68 Firmlinge unseres Pfarr-



In den Kleingruppen um ihre
Gruppenleiter
machen sich die
Firmlinge Gedanken über Gott

die Welt und behandeln und verschiedene kirchliche, weltliche und persönliche Themen. Um den Blick über den Tellerrand der eigenen Gruppe und auch des Pfarrverbandes zu wagen, macht jeder Firmling ein soziales Projekt, das sie sich auswählen konnten: Besuche in verschiedenen Einrichtungen, Mithilfe bei sozialen Projekten oder kreatives Arbeiten rund um Gott und die Welt.

Eine Firmgruppe möchte uns einen Einblick in ihre Vorbekurzen reitungszeiten auf die Firmung geben: "In unserer Gruppe (3 Mädchen und 4 Jungs) gibt es immer viel zu lachen. Wir haben aber auch schon über Themen gesprochen wie: Gibt es Gott, und wie können Menschen von ihm wissen? Ein Benediktinerbruder führte uns durch das Kloster St. Bonifaz in München. Beim Film "Lilien auf dem Felde" konnte man auch lachen, aber man konnte darin auch etwas über die Kirche erfahren und sogar über den Heiligen Geist. Das Beste an jedem Gruppentreffen aber ist, dass immer einer einen Kuchen mitbringt und wir Zeit haben zu reden

Wir wünschen den Firmlingen weiterhin einen guten Weg auf die Firmung hin und viele gute und gesegnete Begegnungen!

und Gemeinschaft zu haben."

GR Maria RingIstetter

Firmlinge zu Gast...

... in der Außenwohngruppe des Betreuungszentrums Steinhöring in Grafing



Am Samstag, den 28. Juni machte sich eine Gruppe von Firmlingen auf den Weg, um im Rahmen ihres **Firmprojektes** mehr über die Außenwohngruppe des BZ's in Grafing zu erfahren. In einem kurzen Vorgespräch wurden erste Infos gegeben und Fragen für die Bewohner und die Betreuer überlegt. Im Haus der Wohngruppe angekommen bebekamen die Firmlinge Informationen aus erster Hand von Betreuer Manfred Wagner, der anschließend auch durch's Haus und dessen einzelne Räumlichkeiten führte. So hatten die Firmlinge die Möglichkeit, die individuellen Zimmer zu sehen und näher mit den Bewohnern in Kontakt zu kommen und zu sprechen. Abschließend entstand bei Kaffee

(kochten die Bewohner) und Kuchen (brachten die Firmlinge mit) noch eine gute Gespräch und Fragerunde. Hinterher kamen alle überein, dass es ein sehr schöner und interessanter Nachmittag war. Die Firmlinge sagen ein herzliche Dankeschön an die Wohngruppe!

Maria RingIstetter, GR

Foto: Rita Lischewski





Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in unserem Pfarrverband:

Samstag, 27.09.2014 19.00 Uhr Firmabschlussgottesdienst

St. Ägidius Grafing

Mittwoch, 15.10.2014 09.00 Uhr Firmung St. Ägidius Grafing

Taizégebete

Herzliche Einladung zu unseren Taizégebeten in der Unterkirche unserer Pfarrkirche St. Ägidius Grafing:

Freitag, 26.09.2014 19.00 Uhr Freitag, 24.10.2014 19.00 Uhr

Kommen Sie doch vorbei und atmen Sie mit uns ein wenig Taizéluft.



Sonntag, 05.10.2014 10.00 Uhr Familiengottesdienst Erntedank

Familiengottesdienste in St. Johannes d. T. Straußdorf

Sonntag, 28.09.2014 08.30 Uhr Familiengottesdienst

Kleinkindergottesdienste (im Pfarrsaal in Grafing)

Sonntag, 12.10.2014 10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

Schulanfangsgottesdienste

Dienstag, 16.09.2014 08.00 Uhr Einschulungsgottesdienst 1. Klassen Donnerstag, 18.09.2014 08.30 Uhr 2. Klassen

Donnerstag, 18.09.2014 09.30 Uhr 3. Klassen

Freitag, 19.09.2014 10.30 Uhr 4. Klassen

W. Opgenoorth

Einschulungsgottesdienst

Wir erleben Gottes Güte wie die große, spitze Tüte unterm Arm zum Schulbeginn: Drin steckt Hilfe, Freundschaft, Sinn.





Was bei den Minis alles geboten ist

Für Ministrantinnen und Ministranten Maria ging es mit Ringlstetter am 5. April 2014 mit dem Zuq und dem Stadtbus nach Wasserburg. Ziel unseres dies-Badeausfluges war das iährigen Die gemeinsame Zeit im Badria.

Schwimmbad beim wurde Rutschen. im Dampfbad. sowie in den Innenund Außenbecken verbracht. in welchen wir alleine fast Nach waren. fünf knapp

nach Grafing.

Bisher war der Besuch im Badria der einzige größere Ausflug in diesem

Jahr, am 5. Juli geht es für einige Minis zum Ministrantentag Gelting.

Und Anfang August steht die große Fahrt nach Rom zur Ministrantenwallfahrt bevor.

Hierfür möchten wir uns nochmals bei allen Unter-

> stützern hedanken, die bei uns Plätzchen und/oder Kuchen gekauft haben. oder uns mit einer Spende bedacht haben! Im nächsten

Stunden toben ging es wieder zurück wird dann ein ausführlicher Bericht zu unserer Romfahrt folgen.

Don

Verena Winkler. Oberministrantin

Quichotte



Minis im Einsatz bei der Fronleichnamsprozession in Grafing

Außerordentliche
Pfarrbriefseite zum
Stand der geplanten Neuordnung
der liturgischen Orte und
Restaurierung der Altäre und
Figuren unserer
Pfarrkirche
St. Ägidius



Stand: Juni 2014 Verantwortlich:

Kirchenverwaltung von St. Ägidius, Grafing Autor: Heinrich Hölzle, Kirchenpfleger

Liebe Grafinger Pfarrgemeinde von St. Ägidius,

am 26.05.2014 teilte uns die >Geschäftsstelle Strategischer Vergabeausschuss< der Finanzkammer des Erzbischöflichen Ordinariats München Folgendes mit:

"Der Strategische Vergabeausschuss des Erzbischöflichen Ordinariats hat in der Sitzung am 14.05.2014 den Antrag der Kath. Kirchenstiftung Grafing -St. Ägidius- auf Durchführung der >Neuordnung der liturgischen Orte und Restaurierung der Altäre und Figuren< zugestimmt.

Die Zustimmung zur Freigabe von Planungsmitteln wird erteilt. Das Projekt soll für den Vergabeausschuss, voraussichtlich für die 2. Sitzung 2014 (ca. im Spätherbst) oder die 1. Sitzung 2015 (ca. Feb./Mrz.), vorbereitet werden."

Bei einem persönlichen Gespräch der Kirchenverwaltung Grafing im April diesen Jahres mit allen Abteilungsleitern im Ressort 2 "Bau- und Kunst-wesen" des Erzbischöflichen Ordinariats erklärte uns der Ressortleiter Hans-Jürgen Dennemarck, dass wir in Grafing mit der endgültigen Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten ganz am Anfang stehen.

Das bedeutet, dass wir erst nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten des Projektsin einer außerordentlichen Pfarrversammlung ca. im Frühjahr 2015 die vom Ordinariat vorgeschlagenen Maßnahmen und Abläufe vorstellen können.

Bei dieser außerordentlichen Pfarrversammlung werden dann die Bau- u. Kunstsachverständigen des Ordinariats die Maßnahmen persönlich vorstellen, begründen und allen Fragen der anwesenden Pfarreimitglieder zur Verfügung stehen.

Im Auftrag der Kirchenverwaltung St. Ägidius in Grafing bei München
Heinrich Hölzle
Kirchenpfleger



Kurzsteckbrief

Pater Jaimes Panickaruveetil MSFS,

- -geb. am 20.05.1977 in der Provinz Kerala, Indien
- -mit 16 Jahren Eintritt ins Priesterseminar
- -seit seinem 21. Lebensjahr Ordensangehöriger der Misssionare des Franz von Sales
- -er hat 10 Geschwister: 7 Schwestern und 3 Brüder -seit 5 Jahren im Pfarrverband Grafing tätig

Firmgruppe: Welche Hobbys haben Sie?

Pater Jaimes:

Ich mag gern Sport. Vor allem spiele ich gerne Basketball, da ich dies in meiner Jugendzeit viel gespielt habe und ich höre sehr gerne Musik. (Schmunzelnd): Mein Hobby ist Freundschaft. In Indien habe ich so viele Freunde, aber hier ist es schwer, wegen der Sprache Freunde zu finden. Ich gehe aber sehr gerne Leute besuchen.

Firmgruppe: Wenn Sie nicht Priester geworden wären, welchen Beruf hätten Sie dann ausgeübt?

Pater Jaimes:

Ich wäre ansonsten gerne Lehrer oder Prediger geworden, aber eher Lehrer, da ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeite.

Firmgruppe: Seit wann wollten Sie Priester werden?

Pater Jaimes:

Ich kann mich an keinen festen Zeitpunkt erinnern, aber als ich nach der Erstkommunion Ministrant wurde, hat mich dies beeinflusst, später Priester zu werden.

Firmgruppe: Gefällt es Ihnen in Deutschland und expliziet auch in Bayern?

Pater Jaimes:

Ich habe noch nicht viel von Deutschland gesehen, aber die Landschaft in Bayern gefällt mir sehr gut. Für Ausländer ist die Kultur hier ungewohnt, da es viele Unterschiede gibt. Fasching z.B. ist hier anders als in Indien. Ich bin jetzt seit 17 Jahren Priester und in Indien weiß ich, was wie zu tun ist, aber hier ist alles viel schwieriger, weil es so viele Grenzen Einschränkunen gibt, Fragen und viele Unsicherheiten. Ich muss viele neue Dinge lernen.

Firmgruppe: Wie ist die Kirche in Indien und wie läuft dort ein Gottesdienst ab?

Pater Jaimes:

In Indien besuchen am Sonntag viel mehr Leute als in Deutschland, fast alle, den Gottesdienst. Die Eltern und der Priester sorgen in Indien mehr dafür, dass die Kinder den Gottesdienst besuchen. da auch Religionsunterricht in der Kirche statt findet. Kirche ist in Indien für die Menschen sehr wichtig, so dass auch die Kinder gerne freiwillig und mit Freude in die Kirche gehen. Außerdem ist ein indischer Gottesdienst lebhafter, weil z.B. mehrere Musikinstrumente spielen und die Besucher mit Leidenschaft singen und beten. Es gibt sonntags zwei Gottesdienste: Zuerst den für Eltern und dann den für Kinder.

Firmgruppe: Was sollte sich an der Kirche eventuell ändern?

Pater Jaimes:

Ich weiß nicht genau, was man ändern sollte, aber ich fände es besser, wenn die Eltern mehr Einfluss auf die Kinder hätten, die Kirche zu besuchen.

Firmgruppe: Finden Sie, dass die Grafinger Kirche renoviert werden sollte?

Pater Jaimes:

Für mich ist die Renovierung nicht so wichtig, da die Kirche nicht als Gebäude Bedeutung hat, sondern als Gemeinschaft der Gläubigen, als Ort, um gemeinsam zu beten. Was wir brauchen, ist eine Erneuerung im Glauben.

Firmgurppe: Haben Sie ein Lieblingsbuch/- musik?

Ich bevorzuge klassische indische Musik und mein Lieblingsbuch ist Oliver Twist von Charles Dickens.

Firmgruppe: Wie verläuft die Firmung in Indien im Vergleich zu hier?

Pater Jaimes:

Die Firmung in Indien erfordert viel mehr Vorbereitung und Ausbildung. Man muss viel lernen und vor der Firmung Prüfungen bestehen.

Firmgruppe: Haben Sie ein Vorbild?

Pater Jaimes:

Es gibt da viele Menschen... nun vielleicht Mutter Theresa, die ich einmal persönlich getroffen habe.

Firmgruppe: Vielen Dank für das Interview.

Das Interview ist ein Firmprojekt und wurde durchgeführt von: Franziska Grünwald, Carolin Ganahl, Svenja Schmid, Alice und Lucia Riedel



Offener Brief

Grafing, Juli 2014

Liebe Mitglieder der Pfarreien von Grafing und Straußdorf,

unser herzliches "Vergelt's Gott" gehört unserem Pfarrer Hermann Schlicker und Pater Jaimes

wenn sie uns im August in Richtung Tacherting und Feldkirchen verlassen.

Dreizehn Jahre hat Pfarrer Schlicker in seiner geradlinigen Art sein Priesteramt in unserem Pfarrverband Grafing - Straußdorf umgesetzt. Dabei stand für ihn das Wohl seiner Kirche und die Verkündigung des Evangeliums immer an oberster Stelle.

Für den großen seelsorgerischen und menschlichen Einsatz in unseren Kirchengemeinden sind wir ihm von Herzen dankbar.

In vielen Phasen seiner Grafinger Zeit spürten wir seine innere Unruhe, dass ungute Veränderungen in unserer Gesellschaft in seine Kirche hineingetragen werden und ihr schaden. Immer konnte man erkennen, dass er dies unbedingt verhindern will. Die Bewältigung dieser Aufgabe hat für ihn eine hohe Priorität.

Wir verstehen sein Versetzungsgesuch, wenn er in seiner jetzt 25-jährigen Priesterlaufbahn nach den großen Herausforderungen als Militärpfarrer im Kosovo und unserer nicht ganz einfachen Grafinger Pfarrei eine neue Aufgabe sucht und wünschen ihm, dass er in seiner neuen Pfarrei in einem sicher ruhigeren Umfeld seine priesterliche Laufbahn fortsetzen kann.

Dass nun auch Pater Jaimes unsere Pfarrei verlassen muss, war für uns eine große Überraschung. Hat er sich in letzter Zeit in unserem Pfarrverband doch sehr wohlgefühlt. Mit seiner flexiblen Art und seiner zutiefst frommen und menschlichen Einstellung wird er sich auch in seiner neuen Pfarrei gut einbringen.

Wir wünschen unseren beiden Priestern für die Zukunft in ihren neuen Pfarreien Gesundheit, Kraft und Gottes Segen auf ihren Wegen!

Für die Pfarreien Grafing und Straußdorf

Dr. Josef Rothmoser -PGR -Vorsitzender u. Kirchenpfleger Straußdorf-Peter Zierngibl -PGR.-Vors. Grafing-Heinrich Hölzle -Kirchenpfleger Grafing-





Senioren - Treff Grafing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Mittwoch, den 8. Oktober 2014 laden wir herzlich ein zu einem Oktoberfest-Nachmittag.

Voraussichtlich wir die Kindergruppe des Trachtenvereins

uns mit ihrem Besuch erfreuen.

Beginn ist um 14.00 Uhr im Pfarrheim

Wir freuen uns auf Sie.

Katharina Rotter (T.: 5822), Heidelinde Holzmann (T.: 5139) mit Team

Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 05.08.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 19.08.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 02.09.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 16.09.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 30.09.2014	10.30 Uhr	HI. Messe mit
		Krankensalbung
Dienstag, 14.10.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Montag, 20.10.2014	16.00 Uhr	Oktoberrosenkranz
Dienstag, 28.10.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 11.11.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst



Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer Beginn 16.00 Uhr



Montag, 11.08.2014 Montag. 08.09.2014

Thema: Fest Maria Geburt

Montag, 06.10.2014 Thema: Erntedank Montag, 03.11.2014

Thema: Allerseelen "Selig seid ihr"

Thema: Wir feiern unseren Namenstag

Maria - ein Leben im Licht Gottes

Die Marienfeste im September lassen uns einen Blick auf das Leben der Gottesmutter werfen. Auf ihre Eltern, ihre Geburt und die Schmerzen, die sie tragen musste. Und durch ihr Leben sehen wir auf den Gekreuzigten, denn Maria lebte immer im Licht Gottes.





Wandern und sich besinnen 2014

Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.

Abfahrt um 8.15 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Gymnasium mit Privatautos. Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.

Dienstag, 26.08.2014 Bergwanderung

vom Erler Berg auf den Pastaukopf (ca. 450 Hm)

Dienstag, 30.09.2014 Rundwanderung

vom Weiler Mainz nach Irschenberg und Wilparting

Dienstag, 28.10.2014 Rundwanderung

von Aiterndorf über Straußdorf und Filzhof nach

Aßling Achtung: Abfahrt 9.00 Uhr!

Ansprechpartner:



Anni u. Toni Weilhammer. Tel.: 4925

Gertrud Knorr. Tel.: 1498 Georg Zeberle, Tel.: 7676

Herzliche Willkommen!

Eine-Welt-Waren-Verkauf

Ab September 2014 übernimmt Herr Gerard Schuster den monatlichen Verkauf nach den Sonntagsgottesdiensten.

(Samstagabend findet kein Verkauf statt)

Die Termine werden rechtzeitig in den Gottesdienstinformationen der Pfarrei bekannt gegeben.





Ökumene-Abende

Nach der Sommerpause beginnen wir unser Vortragsjahr 2014/15 mit einem immer aktuellen Thema: der bekannte Journalist (SZ) Matthias Drobinski spricht am **Mittwoch, den 15. 10. um 20.00 Uhr** in der Stadtbücherei Grafing über "Die Kirche, die Macht und das Geld".

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zur Diskussion.



Ökumenisches Bibelgespräch

Auch hier ist der Neubeginn im Oktober.

Am Mittwoch, den 1. Oktober um 20.00 Uhr beginnen wir im Evangelischen Gemeindehaus mit dem Gespräch über die weniger bekannten Bücher Esra und Nehemia, in denen es um "Neuanfang nach der Katastrophe" geht.

Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag - keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Wir bieten folgende Themens an:

Montag, 13.10.2014

Thema: "Wer ist nicht schon von Worten oder Taten anderer verletzt worden. - Sind wir fähig zu vergeben? - Was bedeutet im Sinn der Bibel zu vergeben?"

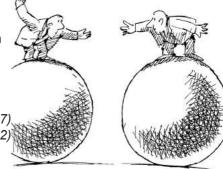
Referentin: Birgitt Glogger

Beginn um 9:00 Uhr mit Frühstück, Kath. Pfarrheim, Kirchenstr. 1, Grafing

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie sind herzliche eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 Euro)

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737)

und Eva Halm (T.: 6472)



Mein ganz persönlicher Blick auf 14 Priesterjahre

Eh klar: Die heilige katholische Kirche ist nicht heilig, weil ihre Gläubigen zu ihrer Zeit so heilig wären. Nein sie ist heilig, weil ihr Haupt heilig ist: Christus, der Herr, Mensch und Gott zugleich. Und doch sind auch die Menschen, mit denen zusammen wir Kirche sind, für unser Christenleben von großer Bedeutung. Ganz besonders die Priester.

So war etwa das über 26 Jahre dauernde Pontifikat von Papst Johannes Paul II für viele von uns eine Zeit glückenden und deshalb beglückenden Christseins.

In Österreich habe ich einen jungen Dorfpfarrer erlebt, der an dieser seiner ersten Pfarrstelle nach der Priesterweihe in wenigen Jahren das religiöse Leben der ganzen Dorfgemeinschaft von den tranten bis zu den Alten erst richtig Leben erweckt hat. seinerzeit der Pfarrer Jean Viannev das Dörfchen Ars. Viele werden sich lebenslang dankbar daran erinnern. Freilich: jeder von uns nimmt seinen Pfarrer mit seinen eigenen Augen wahr. So kann auch ich herschreiben, was ich selbst und wie in den Jahren mit unserem Stadtpfarrer Hermann Schlicker erlebt habe, der Grafing jetzt Richtung Tacherting verläßt.

Auch für unseren Pfarrer war Grafing seine erste Pfarrstelle. Denn nach seiner Priesterweihe war er zuerst Militärpfarrer bei der Truppe und mit der Truppe im Kosovo. Diese Vorgeschichte hat für mich zu einem schönen Erlebnis geführt, das viel über unseren Pfarrer aussagt.

Als unser Sohn in Brannenburg als Batallionskommandeur eingeführt wurde, hat er Pfarrer Schlicker in Kenntnis von dessen militärischer Vorgeschichte zu dieser Zeremonie auf dem Exerzierplatz der Karfreit-Kaserne eingeladen. Meine Frau und ich haben unseren Herrn Pfarrer im Auto dorthin mitgenommen. Pfarrer Schlicker zeigte uns den ihm gut bekannten Platz, machte uns in der Kaserne mit einigen Leuten bekannt und stand schließlich mit uns vor der Bürotür der ihm ebenfalls wohlbekannten Standortsekretärin. erklärte uns:

"Der Standortkommandant wechselt alle drei Jahre, diese Dame aber ist seit fast 25 Jahren hier und hat alle Fäden fest in der Hand: Sie ist der eigentliche Standortkommandant!" Drinnen wurden wir dann bekannt gemacht und Pfarrer Schlicker verließ uns, um noch andere alte Bekannte zu begrüßen.

Nachdem Pfarrer Schlicker die Türe von draußen hinter sich geschlossen hatte, wendete sich die Standortsekretärin an uns: "Habt's Ihr ein Glück mit Eurem Pfarrer. Den, wenn er koa Pfarrer worn war, den hätt i gheirat!" Ein schöneres Kompliment kann eine Frau einem Priester kaum machen: Nur wer das Zeug zu einem guten Ehemann hat, wird auch ein guter Priester werden können.

Im Pfarrhaus fehlt notwendigerweise

oft das wichtige Element Frau, weil der Priester seine ungeteilte Liebe Jesus Christus zuwendet. Pfarrer Schlicker ist aber ins Grafinger Pfarrhaus nicht allein, sondern mit seiner Mutter eingezogen. Und das war ein Segen.

Frau Rosa Schlicker stammte von einem Bauernhof in der Freisinger Gegend. Aus der männerlosen Kriegszeit war sie das Zupacken gewöhnt, an den vielfachen Schwierigkeiten gewachsen und eine starke Persönlichkeit geworden. Das hat auch unserer Pfarrei Grafing gut getan, nicht nur bei

ihrer energischen
Verteidigung des
gemeinsamen
Rosenkranzgebetes
vor den Heiligen
Messen in der

Pfarrkirche. Mich selbst habe ich mehr als einmal dabei ertappt, dass ich zur Mutter unseres Pfarrers "Frau Pfarrer" sagen wollte. Manchmal habe ich nur gerade noch die Kurve zum respektvollen "Frau Schlicker" hinbekommen. Frau Schlicker hatte mit vielen Pfarrkindern guten Kontakt. Und sie war eine begnadete Osterkerzenmacherin. Mehr als eine große Osterkerze hat sie auch der Elkofer Schloßkapelle gestiftet. Gerade erst hat sie wieder geholfen, "Gotteslob" unser neues für die Einführung in der Pfarrei vorzubereiten

In den 14 Jahren ihres Sohnes als unser Grafinger Stadtpfarrer ist sie alt geworden und jetzt, statt im Pfarrhaus, im Marienheim in Glonn gut untergebracht. Das ist auch gut so, wo uns jetzt ihr Sohn Richtung Tacherting verläßt. Von dessen ehemaligen Pfarrkindern wird sie auch im Marienheim immer noch fleißig besucht.

Ich erinnere mich auch noch gut an mein Staunen, als ich, wie dann noch öfter. bei einem sonntäglichen Pfarrgottesdienst miterleben durfte, wie unser Pfarrer Schlicker einen von zum Glauben aeführten Menschen getauft, gefirmt und ihm den Leib Christi zur Ersten HI.Kommunion gereicht hat.

Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, und zum großen Glück des Katholischseins zu führen, ist so nur wenigen, auch nur wenigen Priestern gegeben. Das hat mich beeindruckt. So auch, als ich einmal mit schwerem Ballast zu unserem Herrn Pfarrer in den Beichtstuhl kam und von ihm, eine Schlange von Beichtwilligen war nicht in Sicht, kurzerhand aufgefordert wurde, doch mit ihm den Beichtstuhl zu verlassen. und einen Spaziergang zu machen. Es blieb die einzige Spaziergangsbeichte meines Lebens. All das zeigt, welch begnadeten Seelsorger wir Grafinger jetzt in Pfarrer Schlicker verlieren

Eine tiefe Freude war für mich auch das Gespür von Pfarrer Schlicker für die Liturgie. Als Beispiel nenne ich nur, nach der Anstimmung des Glaubensbekenntnisses durch den Priester, seine Hinwendung, zusammen mit den Ministranten.

zum Tabernakel, die Zuwendung zu Gott, dem wir unseren also Glauben bekennen. Oder nach der Kommunion bei der Rückstellung des Ciboriums in den Tabernakel Kommunionhelfer durch den die Teilnahme von Priester und Ministranten an dessen Kniebeuge dem Schließen Tabernakeltüren: Zeichen der tiefen

Verehrung unseres in den Hostien mit Leib und Blut, menschlicher Seele und & Gottheit anwesenden Herrn Jesus Christus. Zu dieser eucharistischer Haltung Frömmig-keit paßte auch die Wieder-einführung der eucharistischen durch Anbetung unseren Stadtpfarrer Hermann Schlicker.

Freilich gab es auch Konflikte. Viele werde ich gar nicht mitbekommen haben. Andere trafen mich ganz persönlich. So der die um Akklamation "Wort des lebendigen Gottes": Noch in der Zeit von Pfarrer hatte unser Sachausschuß Liturgie beschlossen, diesen Anruf die Gläubigen an nach den Lesungen ersatzlos zu streichen. Entgegen den klaren Konzilsaussagen zur tätigen Mitwirkung der Meßbesucher (SC 30) und Tatsache, dass das Alte, wie das Neue Testament Gott zum Urheber hat (DV 11). Entgegen auch den klaren Vorgaben der Liturgiereform und im "Gotteslob".

Es war ein hartes Ringen. Aber unser Pfarrer, Pfarrer für alle Pfarrkinder unterschiedlicher Ansichten, kam schließlich, jeder (auch ich) mußte dafür ein wenig nachgeben, zum heute noch bei uns praktizierten Kompromiß, wonach die Anrufung "Wort des lebendigen Gottes" jedenfalls nach einer, der zweiten Sonntagslesung vom Lektor als Einladung zur Antwort "Dank sei Gott" des Gottesvolkes gesprochen

wird. Und Pfarrer Schlicker sagte damals, zehn Jahren ist es schon her, dazu: "So wollen wir es halten, jedenfalls bis ich von Grafing weggehe!"

Konflikte gab es auch, als unser Pfarrer Schlicker die Dreifaltigkeitskirche für die Meßfeier im außerordentlichen Ritus zur Verfügung stellte. Das hat

einigen Grafinger Mitchristen nicht geschmeckt. Katholisch ist aber nicht ein Einheitsweg für alle, sondern heißt "allumfassend".

Will einer Priester werden, so muß er nicht ins bischöfliche Seminar eintreten. Nein, er kann ebensogut auch Jesuit werden, Kartäuser oder Trappist. auch wenn das unterschiedliche Lebensentwürfe auf dem Weg zu Gott sind. So hat Pfarrer Schlicker an seiner Entscheidung festgehalten: Keiner müsse hingehen, für nicht wenige sei dieser zusätzliche Gottesdienst sonst in Grafing meßlosen Montag eine Bereicherung.

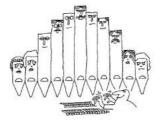
Geradeso ist es auch gekommen. Belastend ist auch der Konflikt um

Belastend ist auch der Konflikt um den schönen Altarraum in unserer renovierten Pfarrkirche. Wir all freuen uns sicher, wenn endlich unsere vier großen Heiligen Petrus, Paulus, Johannes der Täufer und Weißihrem Hieronymus von wurschtfrühstück am Schliersee wieder an unseren Hochaltar zurückkehren und uns als Fürbitter zur Seite stehen.

Vieles wäre noch anzusprechen. Unser Pfarrer und die Feuerwehr. Unser Pfarrer und Kolping. Die Emausgänge zur Elkofer Schloßkapelle. Die Ministrantenausflüge nach Rom. Unser Pfarrer unterm Helm auf dem Mopperl, immer für uns unterwegs.

Nach Tacherting umziehn kann und will ich nicht. Aber eins ist klar: Ich hatte 14 gute Jahre in Grafing mit unserem Stadtpfarrer Hermann Schlicker. Dafür bin ich dankbar. Vergelt's Gott, Herr Pfarrer!

Anton Graf Wengersky



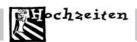
Konzert für Chor und Orgel

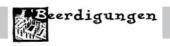
"Vom Dunkel ans Licht"
am Sonntag, den 27. Juli 2014
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Ägidius

mit Werken von Bach, Mendelssohn, Boellmann, Reger, Widor

Ausführende:
musica sacra Chor
Wolfgang Bauer, Ternorsolo
Alexander Richter, Orgel
Leitung:
Felix Iberl

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen







April bis Juni 2014 wurden bei uns beerdigt:

Grafing:	Alter:
Brunhard Sändler	79 Jahre
Regina Zibirre	78 Jahre
Johanna Fuchs	80 Jahre
Sebastian Gassner	85 Jahre
Regina Karr	77 Jahre
Alois Spagl	78 Jahre
Hans-Gerd Kursawe	81 Jahre
Rudolf Leimeister	73 Jahre
Josef Knogler	78 Jahre
Franz Dichtl	90 Jahre
Stefan Gerk	93 Jahre
Theresia Menninger	94 Jahre
Dieter Bacher	75 Jahre



Wir gratulieren herzlich:

Trauungen in Grafing

07.06. Daniel Meyer & Giorgina Trenkwalder 14.06. Florian Goham & Kathrin Schulz

Trauungen in Straußdorf

26.04. Elisabeth Weigl & Stefan Sax

Diamantene Hochzeit feierten:

18.06. Maria & Franz Grundler

Goldene Hochzeit feierten:

03.04. Annemarie & Michael Zeilhofer

17.04. Erna & Hans Lochner

05.05. Edelgard & Dietrich Penczek

26.05. Herta & Peter Ganahl

29.05. Anna & Martin Huber

11.06. Olga & Günther Petzenhauser

11.06. Luitgard & Günter Ettenhuber

13.06. Christa & Valentin Haslinger

19.06. Hilda & Ludwig Haseitl



Foto: O radoma - Fotolia.com

Die **Liebe** ist ein Tor zum Himmel. Oder wie es Martin Luther in einer Predigt einmal formuliert hat: "Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der von der Erde bis an den Himmel reicht."



April bis Juni 2014 wurden bei uns getauft:

Grafing:

12.04. Marinus Johannes Müller

20.04. Emily Sophie Saißreiner

21.04. Franziska Monika Faßrainer

03.05. Antonia Alexandra Danzer

03.05. Franziksa Natalia Danzer

11.05. Pauline Ruppel

11.05. Severin Ruppel

11.05. Amelie Sophia Noder

11.05. Verena Maria Eizenberger

16.05. Correia Luciana Maria Lamego

17.05. Quentin Christian Abinger

25.05. Emma Brandl

25.05. Annika Maria Puhlmann

31.05. Lotta Matilda Irmer

07.06. Nelly Senger

08.06. Max Eduard Bieber

08.06. Benno Popp

08.06. Vitus Raphael Hermann

15.06. Nico Brosig

15.06. Antonia Lankus

15.06. Andrea Maria Molnar

22.06. Marie Eder

22.06. Leonie Göhrt





Das durch ein Kirchenfenster gefilterte Himmelslicht spiegelt sich im Wasser des Taufbeckens. Der zufällige Schnappschuss enthält eine tiefe Symbolik. In der Taufe wird der Täufling ein Kind Gottes, schon auf Erden mit Wohnrecht im Himmel. Ein göttliches Geschenk, das sich in der Gemeinschaft der Kirche entfaltet.

TRAUERCAFÉ LICHTBLICK

Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.

Termin: jeden 1. Samstag im Monat Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr

Ort: Jugendstelle, Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V., Tel.: 0170/4834916 oder 08092/256985 e-mail: hospizverein.ebersberg@t-online.de; www.netzwerktrauer-ebe.de

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackierund Tapezierarbeiten

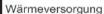
Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436 Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 0173/3613789







P&M Rothmoser GmbH&Co KG Am Urtelbach 4, 85567 Grafing Tel. 08092-70040, Fax 08092-700444 eMail: strom@rothmoser.de



REISEBÜRO - OMNIBUSUNTERNEHMEN MINERALÖLHANDEL gegrönde 1929

Ihr kompetenter Partner für:

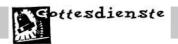
- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193 urscher@t-online.de * www.urscher.de





Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



St. Ägidius, Grafing				
Samstag Sonntag Dienstag Freitag	18.15 Uhr 19.00 Uhr 10.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz Vorabendmesse Heilige Messe Heilige Messe Heilige Messe /Wortgotte im Wechsel mit Straußde		
Dreifaltigkeitskirche, Grafing				
Montag Mittwoch Donnerstag	19.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 - 20.00	Heilige Messe (tridentinis Heilige Messe Eucharistische Anbetung	,	
St. Martin, Elkofen				
Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe		
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf				
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgotte im Wechsel mit Grafing	sdienst	
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe	pen A	
		sten und vor der Heiligen		

Vor den Werktagsgottesdiensten und vor der Heiliger Messe beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.

Schön im Rahmen bleiben

Jesus soll nicht aus dem Rahmen fallen. Er, der Zimmermannsohn, den alle kennen. Schreiner, bleib bei deinem Hobel, mögen die Menschen in Nazaret vielleicht gedacht haben. Doch so in ihre Vorstellungen eingesperrt, kann er kein Wunder wirken, erstickt das Leben. Jesus ist von Gott her gekommen, uns das Leben in Fülle zu schenken in seinem ganzen Reichtum – und wir nehmen oft nur das bisschen Leben an, das wir schon kennen ... Auch heute muss sich Jesus wundern!



Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29 Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14 Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr, 1 Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17 Telefon 08106/37 97 270

Bestattungen

Imhoff

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies. aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIE

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Telefon 08092/88403 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg 83533 Edling/Wasserburg

85653 Aving

83539 Rettenbach 83527 Haag i. OB

Tel. 08092/88403 Tel. 08071/5264440

Tel. 08095/875908

Tel. 08039/1345 Tel. 08072/374848

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause





www.bestattungshilfe-riedl.de

www.bestattungsdienst-pietas.de

Bestattungsdienst

Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden seit 40 Jahren in Ebersberg und Umgebung

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

BESTATTUNG • BESTATTUNGSVORSORGE

Kirchenplatz 6 Grafing Münchener Straße 2 Ebersberg

Kirchseeon Marktplatz 5

Poing

Hauptstraße 27

08092/336 935 08092/82 440

08091/539 061

08121/772 59 03



Tag & Nacht dienstbereit

So erreichen Sie uns....



9200

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M., Vorwahl: 08092 Tel.Nr.: e-mail: pv-grafing@erzbistum-muenchen.de 9217

home-page: www.pfarrverband-grafing.de

 Öffnungszeiten:
 Mo.: Mi: 08.00 -12.00 Uhr
 Fax:

 Do.:
 14.00 -18.00 Uhr
 32976

Fr.: 08.00 -12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Anna Betzenbichler

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ: 701 694 50 IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

BIC: GENODEF1ASG

Kath. Pfarramt Straußdorf: Grafinger Str. 6 Tel.-Nr.:

Öffnungszeiten: Fr.: 08.00 - 10.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Riedl (Ebersberg), Pfarradministrator 853390

Alvaro Valderrama Erazo, Pfarrvikar 9217

Rudi Auer, Diakon 336811

e-mail: RAuer@ebmuc.de

Maria Ringlstetter, Gemeindereferentin 336811

e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de

Kirchenmusik:

Felix Iberl, Chorregent (Grafing) 9525 Albert Schmidseder (Elkofen) 8687278 Mathias Niedermair (Chor Straußdorf) 3536

Organistenaushilfen:

A. Schmid, D. Bitterberg, G. Dohle, K. Beslmüller, J. Wieser

Neue Kirchenmusik /Band WGZH: Maria Ringlstetter

Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid 9016

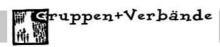
Mesner/in:

Andreas Krause (Pfarrkirche) 0176/ 31771174
Angela Vollmer (Marktkirche) 2559627
Renate Marschall (Elkofen) 33312
Angeilka Luther (Straußdorf) 1810

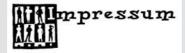
Hausmeisterin Pfarrheim: Sonja Supper 0152/ 06337160



Pfarrgemeinderat Grafing: Peter Zierngibl Straußdorf: Dr. Josef Rothmoser	Telefon/Handy 4677 1847
Kirchenverwaltung Grafing: Kirchenpfleger Heinrich Hölzle Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	0170/3009059 1847
Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg Maria Stern - Leitung: Irmgard Kronast St. Elisabeth - Leitung: Petra Henkel St. Margareth - Leitung: Renate Marsschall	08091/538120 85870 2478670 6010
Kinder- u. Jugendarbeit Diakon Rudolf Auer Gemeindereferentin Maria Ringlstetter Ministranten: Verena Winkler Pfadfinder: Ludwig Lohmair Sternsinger: Susanne Wolfinger Jugendstelle Ebersberg	336811 336811 31415 7380 31186 852560
Kreisbildungswerk Ebersberg KBW-Beauftragter: Hans Rombeck Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky	850790 84891 32419
Katholische Gruppen: Frauen- und Mütterbündnis: Ingrid Heiler Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll Kolpingfamilie Grafing: Andrea Schütze Kolping-Jugend: Isabella Jeschek	83790 8634870 853555 3820
Caritaives und Soziales Seniorennachmittage; Katharina Rotter Heidelinde Holzmann Caritas Sozialstation und Zentrum Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann Selbsthilfegruppen	5822 5139 2324110 31219 9687 22218
Depressionen: Frau Schüller Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und Sonja Jennsion Krebs: Christine Manz	6810 83913 08091/538120 6712



Ökumene	Telefon/Handy
Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski	9095
Evang. Pfarramt	9240
"Wandern und Besinnen" Toni u. Anni Weilhammer	4925
Ökum. Frauenfrühstück: Eva Halm	6472
Frau Fürstenau	6737
Dekanatsrat: Hans Rombeck	84891
Stadtbücherei Grenzstr. 5, Leitung: Brigitte Binder Dienstag u. Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00 - 20.00 Uhr	6733
Grafinger Tafel Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck	84891
Trauercafé Lichtblick jeden 1. Samstag im Monat 10.00 - 12.000 Uhr Jugendstelle Ebersberg www.netzwerktrauer-ebe.de	256985



Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing

V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)

Textannahme: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de od. i. Pfarrbüro

Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Pfr. Hermann Schlicker,

Marille Stockinger, Cornelia Schmitz-Pottbäcker,

Christina Zierngibl

Auflage: 3.750 Stück

Hinweis: Die Kommentare und Meinungsartikel im "Don Quichotte" geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 26. September 2014



F 0

S С